

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahres-Bericht

[urn:nbn:de:bsz:31-279323](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279323)

Jahres-Bericht.

Ostern 1880 bis Ostern 1881.

I. Klasse.

Klassenlehrerin Fräulein *Sachsse*. Cursus zweijährig.
Alter 6—8 Jahre.

Religion: Die für den ersten und zweiten Jahrgang bestimmten Geschichten des alten und neuen Testaments. Die vorgeschriebenen Lieder und Sprüche gelernt.

Fr. *R. Friedländer* 1 Stunde.

Herr *Döll* 2 Stunden.

Anschauungsunterricht: Bilder aus dem Anschauungskreise der Kinder als Grundlage des Sprachunterrichts.

Fr. *Obermüller* 2 Stunden.

Lesen: Anfangsgründe nach der Methode von *Döll*: Lautiren, Buchstabiren, Lesen kleiner, zusammenhängender Stücke, Taktschreiben, Abschreiben, Auswendiglernen kleiner Gedichte durch Vorsprechen in der Schule.

Fr. *Sachsse* 6 Stunden.

Rechnen: Abtheilung I: Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreis von 1—20. Löser I.

Abtheilung II: Uebungen in den 4 Rechnungsarten im Zahlenkreis von 1—100. Einmaleins. Löser I.

Fr. *Sachsse* 4 Stunden.

Gesang: Gemeinschaftlich mit Klasse II.

Handarbeit: Stricken am Strickstreifen nach Schallensfeld'scher Methode.

Fr. *Sachsse* 2 Stunden.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift.

Fr. *Sachsse* 1 Stunde.

Turnen: Gemeinschaftlich mit Klasse II und III.

II. Klasse.

Klassenlehrerin Frl. *Obermüller*. Cursus zweijährig.
Alter 8—10 Jahre.

Religion: Die für das 3. und 4. Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten und Lieder mit den Melodien und Sprüchen.

Fr. *R. Friedländer* 1 Stunde.
Herr *Döll* 2 Stunden.

Katholischer Religionsunterricht: Seite 16.

Deutsch: Lesen, Gedichte. Das Wichtigste aus der Wortlehre. Der einfache Satz. Dictate, Abschriften aus dem Lesebuche.

Fr. *Obermüller* 2 Stunden.
Fr. *Sachsse* 2 Stunden.

Anschaunungsunterricht: Erklärung mehrerer Bilder aus dem Naturreiche. Kleine Aufsätze.

Fr. *Obermüller* 1 Stunde.

Rechnen: Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Das Einmaleins. Löser II.

Fr. *Sachsse* 3 Stunden.

Sagengeschichte: Die leichteren Sagen des griechischen und römischen Alterthums.

Fr. *Grashof* 1 Stunde.

Geographie (Heimathkunde): Der Kreis Karlsruhe eingehend behandelt, Baden wiederholt.

Fr. *Obermüller* 1 Stunde.

Französische Sprache: Abtheilung I: Syllabaire von Plötz, Lection 1—31.

Abtheilung II: Lection 25—79.

Fr. *Louvet* 3 Stunden.

Zeichnen: Nachzeichnen einzelner kleiner Gegenstände nach Vorbildern an der Tafel.

Fr. *Obermüller* 1 Stunde.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift.

Fr. *Sachsse* 2 Stunden.

Handarbeit: Das Strumpfstricken und der Piquéstreifen nach Schallenfeldt'scher Methode.

Fr. *Sachsse* 2 Stunden.

Gesang: Die Noten innerhalb des Notensystems \sharp und b. Werth der Noten und Pausen. Kinderlieder und Choräle.

Frl. *A. Friedländer* 2 Stunden.

Turnen: Gemeinschaftlich mit Klasse III.

III. Klasse.

Klassenlehrerin Frl. *Grashof*. Cursus zweijährig.

Alter 10—12 Jahre.

Religion: Die vorgeschriebenen Sprüche des Katechismus memorirt. Der Glaube und das Vaterunser erklärt.

Die für das 5. und 6. Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des alten Testaments und die für diese Altersstufe bestimmten Lieder und deren Melodien gelernt.

Frl. *R. Friedländer* 2 Stunden.

Herr *Döll* 1 Stunde.

Katholischer Religionsunterricht: Seite 16.

Deutsch: Aus der Wortlehre das Hauptwort, Eigenschaftswort und Zeitwort. Aus der Satzlehre der nackte einfache und einfach erweiterte Satz.

Schriftliche und mündliche orthographische Uebungen.

Das Lesen mit sinngemässer Betonung. Gedichte. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Frl. *Grashof* 5 Stunden.

Französische Sprache: Abtheilung I: Syllabaire von Plötz beendigt, Conjugaison von Plötz, Lection 1—22.

Abtheilung II: Conjugaison von Plötz wiederholt.

Frl. *Louvet* 4 Stunden.

Conjugiren der regelmässigen und unregelmässigen Zeitwörter. Lesen aus Steup's »Petits Contes«.

Frl. *Grashof* 1 Stunde.

Rechnen: Die 4 Species in mehrseitig benannten Zahlen, Münzen, Maasse, Gewichte. Löser III.

Frl. *Sachse* 3 Stunden.

Geographie: Deutschland eingehend.

Frl. *Obermüller* 2 Stunden.

Geschichte: Geschichte Deutschlands in Bildern von Karl dem Grossen bis zur Reformation.

Frl. *Tegeler* 1 Stunde.

Naturgeschichte: Im Sommersemester: Botanik. Einzelbeschreibungen von Pflanzen nach ihrem Bau, ihrer Beziehung auf Sage und Lied.

Herr *Döll* 1 Stunde.

Im Wintersemester: Zoologie. Die Säugethiere.

Frl. *Sachsse* 1 Stunde.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift.

Frl. *Sachsse* 2 Stunden.

Zeichnen: Die einzelnen Figuren nach Flingers Methode. Zeichnen nach Vorlagen.

Frl. *Obermüller* 1 Stunde.

Gesang: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.

Handarbeit: Stramintuch und Häkelstreifen nach Schallenfeldt'scher Methode.

Frl. *Sachsse* 2 Stunden.

Turnen: Nach der Methode von Dr. Schreber, Director der orthopädischen und heilgymnastischen Anstalt zu Leipzig.

Frl. *A. Uetz* 2 Stunden.

IV. Klasse.

Klassenlehrerin Frl. *Louvet*. Cursus zweijährig.
Alter 12—14 Jahre.

Religion: Die Lieder 27, 61, 63, 103, 119, 137, 210, 271, 291, 293, 309, 313 theils wiederholt, theils neu gelernt. Kirchengeschichte die sechs ersten Abschnitte des Lesebuchs. Lectüre und Auswendiglernen einzelner Theile des neuen Testaments.

Oberpfarrer *Schmidt* 1 Stunde.

Wiederholung der biblischen Geschichten des alten Testaments von 1—36 und 1—27 des neuen. Sämmtliche Sprüche, der Katechismus sammt den Gebeten memorirt. Die 10 Gebote und das Vaterunser erklärt.

Frl. *R. Friedländer* 2 Stunden.

Katholischer Religionsunterricht: Seite 16.

Deutsch: Grammatik: Gemeinsam mit Klasse V.

Professor *Höchstetter* 2 Stunden.

Biographien einzelner hervorragender deutscher Dichter. Gedichte memorirt.

Aufsatz: Umbildung einzelner Gedichte, Briefe, Beschreibungen, Definitionen etc. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Extemporalien.

Frl. *Grashof* 2 Stunden.

Französische Sprache: Grammatik von Plötz, Lection 1—24. Extemporalien. Gedichte. Steup's »Petits Contes« gelesen und übersetzt.

Frl. *Louvet* 4 Stunden.

Englische Sprache: Untere Abtheilung: Mündliche und schriftliche Uebungen aus der Grammatik von Ahn. Darauf nach Krüger die Uebungen bis Lection 34.

Obere Abtheilung: Grammatik von Krüger. Lection 34 bis zum Ende. Mit der unteren Abtheilung gemeinsam die sämmtlichen Regeln der Elementargrammatik erklärt und gelernt. Gedichte memorirt.

Frl. *A. Friedländer* 1 Stunde.

Frl. *Obermüller* 2 Stunden.

Geschichte: Alte Geschichte bis Karl den Grossen.

Frl. *Tegeler* 2 Stunden.

Geographie: Die aussereuropäischen Continente.

Frl. *Tegeler* 2 Stunden.

Naturgeschichte: Sommersemester: Botanik: Natürliches und Linné'sches System.

Wintersemester: Zoologie: Wirbelthiere in übersichtlicher Behandlung der Klassen.

Frl. *Obermüller* 1 Stunde.

Physik: Gemeinsam mit Klasse V.

Rechnen: Decimalbrüche und gemeine Brüche in den vier Species. Löser IV.

Frl. *Tegeler* 2 Stunden.

Zeichnen: Gemeinsam mit Klasse V und Selecta.

Schreiben: Nach eigenen Vorschriften.

Herr *Meerwarth* 1 Stunde.

Gesang: Das Lesen der Noten, Uebungen in der Notenschrift. Genaue Kenntniss der Tonarten, der Intervalle,

der Dreiklänge und des Dominantenakkordes. Treffübungen. Lieder und Gesänge.

Frl. *A. Friedländer* 1 Stunde.

Zweistimmige Choräle und Lieder ohne Begleitung mit Klasse V.

Herr *Oehler* 1 Stunde.

Handarbeit: Das Nähtuch nach Schallenföld'scher Methode. Erklärung der Nähte und deren Verwendung.

Frl. *Uetz* 2 Stunden.

Turnen: Gemeinschaftlich mit Klasse V.

V. Klasse.

Klassenlehrerin Fräulein *Tegeler*. Cursus zweijährig.

Alter 14—16 Jahre.

Religion: Gemeinschaftlich mit Selecta.

Oberpfarrer *Schmidt* 1 Stunde.

Die biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments eingehend erläutert von 1—27. Der ganze Katechismus wiederholt, die zehn Gebote und der Glaube erklärt. Lieder und Psalmen memorirt.

Frl. *R. Friedländer* 2 Stunden.

Katholischer Religionsunterricht:

Obere Abtheilung: Die Lehre von der Kirche und den heiligen Sacramenten. Das Kirchenjahr.

Untere Abtheilung: Das zweite und dritte Hauptstück des kleinen Diöcesankatechismus.

Kaplan *Albert* 1 Stunde.

Deutsch: Grammatik: Wortlehre. Der einfache Satz.

Professor *Höchstatter* 2 Stunden.

Gelesen wurde mit Erläuterungen nach Inhalt und Form: Die Jungfrau von Orleans von Schiller, der Cid von Herder; Ernst, Herzog von Schwaben, von Uhland. Verschiedene Gedichte, nebst Stellen aus den Klassikern memorirt.

Frl. *A. Friedländer* 1 Stunde.

Deutsche Literaturgeschichte: Neuhochdeutsche Poesie vom Zeitalter des dreissigjährigen Krieges bis auf unsere Zeit. Lesen von Proben.

Frl. *Grashof* 1 Stunde.

Aufsatzlehre theoretisch und praktisch behandelt.
Themata für:

Abtheilung I und II.

- List über List (Erzählung).
Die Fliege (Schilderung).
Vaterlandsliebe (Klausuraufsatz).
Der Zug (Synonymik).
Ueber die Eitelkeit (Begriffsentwicklung).
Der deutschen Jungfrau ideale Stellung (Abhandlung).
Brief von Frau von Sévigné (Uebersetzung).
Die Macht der Künste verherrlicht in den deutschen
Balladen (Stoff aus der Lectüre).
Was der Epheu erzählt (Selbsterfindung).
Pfingsten, das liebliche Fest (Schönbeschreibung).
Die Unhöflichkeit (Begriffsentwicklung).
Die verschiedene Art, Anderen seine Gedanken mit-
zuthemen (Abhandlung).
Der edlen Künste getreue Erlernung schmeidigt die
Sitten und lässt sie fürder nicht wild (Klausurdis-
position).
Die Eiche (Schönbeschreibung).
Der Cid (anschliessend an die Lectüre).
Die Schmeichelei (Begriffsentwicklung).
Rundreise durch mein Zimmer (Klausuraufsatz).
Verschiebe nicht auf morgen, was du heute thun
kannst (Chrie).
Was der Mensch säet, das wird er ernten (Abhandlung).
Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet; doch den Ver-
zagten holt er ein (Klausurdisposition).
Die Zunge, das wohlthätigste und zugleich das ver-
derblichste Glied des Menschen (Chrie).
Aussicht aus meinem Fenster (Beschreibung).
Die Jungfrau von Orleans (anschliessend an die Lectüre).
Hochmuth kommt vor dem Fall (Märchen, Selbst-
erfindung).
Lerne dich in die Menschen schicken (Abhandlung).
Ein Erntefest (Schönbeschreibung, Klausuraufsatz).
Ueber das Wesen und den Werth wahrer Freundschaft
(Abhandlung).

Die Arbeit macht den Menschen zum Menschen (Abhandlung).

Ernst von Schwaben (anschliessend an die Lectüre).

Frl. *Tegeler* 1 Stunde.

Französisch: Grammatik von Plötz II. Theil, Lection 29—76. Uebersetzungen geschrieben und gelernt. Extemporalien.

Frl. *Tegeler* 2 Stunden.

Nach Larousse: Französische Grammatik. Du pronom, du genre, du verbe, des compléments et des modifications du verbe.

Biographien der bedeutendsten Dichter erläutert und gelernt.

Lecture: Athalie, Cid. — Fables, Poésies. — Dialogues Conversation.

Frl. *Louwet* 3 Stunden.

Englisch: Grammatik von Krüger 1., 2., 3. und 4. Abschnitt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen.

Frl. *Grashof* 2 Stunden.

Gelesen wurden mustergültige Prosastücke, memorirt und übersetzt verschiedene Gedichte nebst biographischen Notizen der Hauptdichter.

Frl. *A. Friedländer* 1 Stunde.

Geschichte: Vom dreissigjährigen Kriege bis zum Wiener Congress.

Herr *Schring* 2 Stunden.

Geographie: Amerika, Afrika, Australien — mehrere europäische Länder — mathematische Geographie.

Frl. *Tegeler* 2 Stunden.

Rechnen: Wiederholung der gewöhnlichen Brüche, Regel de tri, Prozent- und Zinsrechnungen, Kettensatz, Theilungs-, Gesellschafts-, Durchschnitts-, Mischungs- und Terminrechnungen. Berechnung der Flächen.

Frl. *Tegeler* 2 Stunden.

Physik: Das Wichtigste aus der Lehre vom Magnetismus, der Reibungselectricität und dem Galvanismus. Experimente.

Professor *Bauer* 1 Stunde.

Naturgeschichte: Gemeinsam mit Selecta.

Zeichnen: Gemeinsam mit Selecta.

Schreiben: Nach den Vorschriften des Herrn Meerwarth. Lateinisch, Deutsch, Ronde etc.

Herr *Meerwarth* 1 Stunde.

Gesang: Gemeinsam mit Selecta.

Handarbeit: Herren- und Frauenhemden. Zuschneiden und Einrichten. Hemden in kleinem Format von Papier zugeschnitten und an der Wandtafel nachgebildet.

Fr. *H. Uetz* 2 Stunden.

Turnen: Uebungen des Rumpfes, der Arme und Füße — verschiedene Schritarten — Stabübungen — Reigen.

Fr. *A. Uetz*.

Selecta.

Klassenlehrerin Fr. *R. Friedländer*. Cursus zweijährig.
Alter 16 Jahre und darüber.

Religion: Im Sommer Bibelkunde, die neutestamentlichen Briefe. Im Winter Kirchengeschichte übersichtlich bis zur Reformation.

Oberpfarrer *Schmidt* 1 Stunde.

Die biblischen Geschichten des alten Testaments in Charakterbildern. Liederkunde, Katechismus und Religionslehre.

Fr. *R. Friedländer* 2 Stunden.

Deutsch: Grammatik: Systematische Uebersicht der deutschen Sprachlehre.

Professor *Höchstetter* 1 Stunde.

Die Literaturgeschichte von ihren frühesten Anfängen bis zu Klopstock.

Herr *Schring* 1 Stunde.

Stylistik, theoretische und praktische Uebungen. Aufsätze über folgende Themata:

Ueber die Erklärung deutscher Gedichte (methodisch).

Das Morgenroth ist den Musen hold (Chrie).

Der gerettete Jüngling (nach Herder's Legende).

Wasser ist das Beste (Chrie Klausurarbeit).

Welchen Einfluss haben die fremden Sprachen auf die Erziehung? (pädagogisch).

Der Aufsatz auf der Oberstufe (methodisch).

Der Reisende. Fabel (Nachbildung).

Die Perserkriege und ihre Folgen (Dispositionsübung).

Egmont (Stoff aus der Lectüre).

Die Geduld (Klausurarbeit).

Die Blüthezeit der französischen Literatur in ihrem Hauptvertreter Voltaire (historisch).

Die deutsche Hausfrau, ein Culturbild der Gegenwart.

An's Vaterland, an's theure, schliess' dich an (Chrie).

Feuer und Wasser im Dienste der Menschheit (Dispositionübung).

Der Staat, eine göttliche Einsetzung (Abhandlung).

Wer ist ein Gebildeter? (Erläuternde Abhandlung).

Nur wessen Leben Blitz, dessen Wort wird Donner sein (Chrie).

Die Pädagogik sei dir in's Herz geschrieben;

Ihr Anfang und Ende ist nichts als Lieben.

Dankbarkeit (Begriffsentwicklung).

Ein Mensch siehet was vor Augen ist, der Herr siehet das Herz an (Abhandlung).

Welchen Nutzen hat das Studium der Psychologie für die Pädagogik?

Ausser dem Wesen, welches das Sein selbst ist und seine Wurzel in sich hat, gibt es nichts Schöneres, als das, was nicht ist (Chrie).

Bertram de Born (Stoff aus der Literatur).

Eingabe an die Behörde, die Prüfung der Lehrerinnen betreffend (Brief).

Frl. *R. Friedländer* 1 Stunde.

Poetik. Kurze Uebersicht über die verschiedenen Dichtungsarten mit darauf bezüglichen Uebungen.

Herr *Sehring* 1 Stunde.

Gelesen wurde: Im Sommer: Egmont von Goethe, Gedichte.

Frl. *R. Friedländer* 1 Stunde.

Im Winter: Zriny von Körner, die Odyssee im Auszug, Gedichte.

Rector *Specht* 1 Stunde.

Französische Sprache: Gründliche Wiederholung der Grammatik von Plötz, II. Theil. Mündliche und schriftliche Uebungen. Extemporalien.

Frl. *Tegeler* 2 Stunden.

Mündliche und schriftliche Stylübungen nach Plötz
Syntax über: Wortstellung, Casus und Präpositionen,
Zeit und Modus, Artikel, Adjectiv und Adverb.

Lettres françaises: mündlich und schriftlich übertragen und memorirt. Gedichte gelernt. Conversation. Dialogues.

Gelesen wurden: Fragmente aus den Hauptwerken der classischen Dichter. Frl. *Louvet* 2 Stunden.

Geschichte der französischen Literatur von dem Zeitalter Ludwigs XIV. bis auf die Gegenwart.

Frl. *R. Friedländer* 1 Stunde.

Englische Sprache: Wiederholung des Wichtigsten aus den Grammatiken von Rauch und Krüger. Uebersetzen und Analysiren ausgewählter Essays von Macaulay. Extemporalien. Frl. *Grashof* 2 Stunden.

Literaturgeschichte: Von der ersten Periode bis auf Milton und seine Zeitgenossen.

Gelesen: Julius Caesar von Shakespeare und Paradise Lost von Milton, sowie kürzere Dichtungen und ausgewählte Prosa. Memorirt: Stellen aus dramatischen Werken und Gedichte.

Aufsätze über folgende Themata:

The advantages of a cheerful frame of mind.

A letter of introduction.

On Punctuality.

Notes. Letters etc.

On Julius Ceasar.

A letter of congratulation.

The importance of the study of languages.

Milton and Dante compared.

Frl. *A. Friedländer* 2 Stunden.

Mathematik: a. Rechnen: Regel de tri, Procent- und Zinsrechnungen, Theilungs-, Mischungs- und Terminrechnungen, Rechnungen über Werthpapiere, Zinseszinsrechnungen, Wiederholungsaufgaben.

b. Geometrie: Berechnung der Flächen, der Oberflächen und des Kubikinhalts.

Professor *Bauer* 2 Stunden.

Physik: Die Lehre vom Schall, vom Lichte, und von der Wärme und von den allgemeinen Eigenschaften. Repetition der übrigen Abschnitte.

Director *Firnhaber* 2 Stunden.

Naturgeschichte: Im Sommer: Pflanzenkunde, Be-

schreibung wildwachsender Pflanzen; das Linné'sche und das natürliche System. Im Winter: Die Wirbelthiere.

Herr *Oehler* 1 Stunde.

Pädagogik: Geschichte der Pädagogik, Methodik, Katechesen, Unterrichtslehre, Schulkunde, Erziehungslehre. Praktische Uebungen in Probelectionen.

Frl. *R. Friedländer* 3 Stunden.

Psychologie: Im Anschluss an die Pädagogik. Erkennen, Fühlen, Wollen, empirisch behandelt.

Frl. *R. Friedländer* 1 Stunde.

Geschichte: Alte Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches.

Herr *Schring* 2 Stunden.

Neueste Geschichte bis 1871.

Rector *Specht* 1 Stunde.

Geographie: Wiederholung der europäischen Länder. Asien, Australien und Africa eingehend behandelt.

Professor *Adam* 2 Stunden.

Kunstgeschichte: Im Sommer: Die Plastik.

Frl. *Friedländer* 1 Stunde.

Im Winter: Geschichte der Musik von den Culturvölkern des Alterthums bis auf die Componisten der Neuzeit.

Frl. *A. Friedländer* 1 Stunde.

Gesang: Zweistimmige Uebungen nach Engel. Zwei- und mehrstimmige Werke älterer und neuerer Werke.

Frl. *R. Friedländer* 1 Stunde.

Zeichnen: Das Zeichnen nach Vorlegeblättern und Gypsabgüssen. Aquarelliren.

Maler *Hesse* 2 Stunden.

Bücher-Liste.

I. Klasse.

Biblische Geschichte. Gesangbuch. Katechismus. Lesebuch von Döll. Rechenbuch von Löser, I. Theil.